



**Luchs  
Thüringen**

EUROPAS  
LUCHSE  
VERNETZEN

# Die Rückkehr des Luchses

Projekt zur  
Bestandsstützung  
im Thüringer Wald

[LUCHS-THUERINGEN.DE](http://LUCHS-THUERINGEN.DE)



# Der Luchs (zurück) in Deutschland

---

Einst lebte der Luchs in allen größeren Waldgebieten und Mittelgebirgen Europas. Durch Lebensraumverlust, die Dezimierung von Beutetieren und intensive Verfolgung verschwand der Luchs jedoch im 19. Jahrhundert aus Deutschland und weiten Teilen Mitteleuropas. Im Thüringer Wald wurde der letzte Luchs 1843 erlegt.

**Nur dank gezielter  
Wiederansiedlungsprojekte  
lebt der Luchs heute wieder  
in Deutschland.**

Mittlerweile gibt es wieder Populationen im Bayerischen Wald, im Harz und im Pfälzerwald. Dennoch ist der Luchs nach wie vor sehr selten und wird auf der Roten Liste in Deutschland als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Ausschlaggebend für diese Einordnung ist der fehlende genetische Austausch zwischen den weit voneinander entfernt gelegenen Vorkommen.





## Das fehlende Bindeglied – eine Luchspopulation im Thüringer Wald

Der Thüringer Wald bietet durch seine naturräumlichen Bedingungen gute Voraussetzungen für den Luchs. Doch auch 20 Jahre nach der Wiederansiedlung im Harz hat es die Art nicht geschafft, diesen Lebensraum zu erschließen. Lediglich einzelne wandernde Kuder erreichen das Gebiet auf der Suche nach Weibchen, die sie hier jedoch nicht vorfinden, da weibliche Luchse nur wenig wanderfreudig sind. Systematische Untersuchungen zur Verbreitung des Luchses (Monitoring) und Computersimulationen deuten darauf hin, dass es auch in absehbarer Zukunft ohne Unterstützung keine reproduzierende Luchspopulation im Thüringer Wald geben wird.

**Das Projekt „Luchs Thüringen – Europas Luchse vernetzen“** hat daher zum Ziel, durch die Ansiedlung insbesondere von weiblichen Luchsen eine stabile Luchspopulation im Thüringer Wald zu etablieren. Hierfür sollen im Zeitraum 2024 bis 2027 bis zu 20 Luchse freigelassen werden. Langfristig soll durch diese Bestandsstützungsmaßnahme eine Vernetzung der bislang isolierten Luchspopulationen erreicht und somit der Fortbestand der Art in Deutschland gesichert werden.



# Luchsbegegnungen



## Wie hoch ist die Chance, einem Luchs in freier Wildbahn zu begegnen?

Luchse sind sehr seltene und heimliche Tiere, die große Reviere bewohnen. Aufgrund ihrer Fellfärbung sind sie, wenn sie sich nicht bewegen, vor dem Hintergrund des Waldes so gut wie unsichtbar. Dank seiner scharfen Sinne wird ein Luchs Sie im Normalfall deutlich früher wahrnehmen als umgekehrt. Einem wilden Luchs zu begegnen, ist daher ein besonderer Glücksfall.

## Wie verhalte ich mich, wenn ich einen Luchs sehe?

Verhalten Sie sich ruhig und beobachten Sie! Der Luchs wird in der Regel in einer für Katzen typischen gelassenen Art und Weise das Gleiche tun und sich dann zurückziehen. Lassen Sie den Luchs seiner Wege ziehen und folgen Sie ihm nicht!

## Ist der Luchs für den Menschen gefährlich?

Nein, der Luchs ist für den Menschen ungefährlich. Um jedoch möglichen Auseinandersetzungen zwischen Hunden und Luchsen oder anderen Wildtieren vorzubeugen, sind Hunde in Thüringen im Wald generell an der Leine zu führen.

**Trittsiegel:** katzenartige, runde Außenform, asymmetrische Stellung der Zehenballen, i. d. R. ohne Krallenabdrücke, Durchmesser 6–9 cm; perlenschnurartige Fährte





# Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*)

- Etwa schäferhundgroß. Relativ lange Beine (hinten länger als vorne)
- Gewicht 15–25 kg. Die Kuder (Männchen) sind schwerer als die Katzen (Weibchen).
- rötlich-braunes (Sommer) bis braun-graues Haarkleid (Winter), oft mit dunklem Fleckenmuster, an dem Individuen erkannt und voneinander unterschieden werden können (wie ein Fingerabdruck)

## Charakteristische Merkmale:

Stummelschwanz  
mit schwarzer  
Spitze



Ohrpinsel

Backenbart



## Lebensraum:

Einzelgänger mit großen Revieren (Katzen ca. 50–200 km<sup>2</sup>, Kuder ca. 100–400 km<sup>2</sup>), v. a. große Waldgebiete mit ausreichend Nahrung und Deckungs- bzw. Rückzugsmöglichkeiten



## Lebenserwartung:

in freier Wildbahn bis zu 17 Jahre,  
in Gefangenschaft über 20 Jahre



## Nahrung:

insbesondere Rehe, junge Rothirsche, Hasen, Füchse, wo vorhanden Mufflons und Gämsen




## Fortpflanzung:


Februar–April, Wurf im Mai und Juni (meist zwei Jungtiere), hohe Jungtiersterblichkeit

# Ansprechpartner/Kontakt

## Luchs Thüringen

Mehr Informationen zum Projekt unter:

 [www.luchs-thueringen.de](http://www.luchs-thueringen.de)

 [kontakt@luchs-thueringen.de](mailto:kontakt@luchs-thueringen.de)

**Meldungen zum Luchs** (z. B. Risse, Sichtungen ...) nimmt das Kompetenzzentrum Wolf/Biber/Luchs (KWBL) am Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) entgegen:

 Bürgertelefon: 0361 573941-941

 [kompetenzwbl@tmuen.thueringen.de](mailto:kompetenzwbl@tmuen.thueringen.de)

## Partner:



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



## Impressum

Herausgeber: WWF Deutschland

Stand: April 2023

Design: epqstudio.com

Fotos: Kjell Jostein, Unsplash; Markus Spiske,

Unsplash; naturepl.com; Thomas Stephan,

WWF; Luchs Bayern e.V.; Tomas Hulik, WWF;

Sophie Louisnard, Pexels

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

